

gelang, durch seine insbesondere gegen die Lehre von der Partei neuen Typus gerichtete Hetze unter den Parteimitgliedern Verwirrung zu stiften.

Die Herausgabe einer Reihe Werke von W. I. Lenin war ein weiterer wesentlicher Beitrag für die Verbesserung der Parteipropaganda. Dabei muß aber festgestellt werden, daß die Herausgabe der Werke W. I. Lenins durch das Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee trotz des Beschlusses des Politbüros noch zu langsam geschieht.

Nach der III. Parteikonferenz wurden in den Großbetrieben Parteikabinette eingerichtet.

In dem Maße, wie die Partei es verstanden hat, die marxistisch-leninistische Bewußtheit der Parteimitglieder zu erhöhen, wurde die Arbeitsweise und die Fähigkeit zu führen auf die Höhe der Aufgaben gehoben. Wo die Rolle der marxistisch-leninistischen Theorie jedoch unterschätzt wurde und besonders die Parteikader ihre theoretische Bildung vernachlässigten, war ein Zurückbleiben zu verzeichnen, und die Autorität der Partei unter den Massen konnte nicht in erforderlichem Maße gehoben werden. Dort konnten sich auch Erscheinungen des Spießertums breitmachen.

Es gelang jedoch nicht, die Enge in der Parteipropaganda, die auch darin zum Ausdruck kommt, daß nur ein Teil der Parteimitglieder regelmäßig am Parteilehrjahr teilgenommen hat, zu überwinden. Das hat verschiedene Ursachen. Dabei darf nicht übersehen werden, daß in einer gewissen Periode nach dem XX. Parteitag der KPdSU dem Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus eine ungenügende Bedeutung beigemessen wurde. Im richtigen Bestreben, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, gab es Erscheinungen der Vulgarisierung, der ungenügend gründlichen Propaganda und des Studiums der marxistisch-leninistischen Theorie. Nach dem Beschluß des 28. Plenums des Zentralkomitees wurde mit der Überwindung dieser Erscheinungen begonnen. Ein Teil der Parteileitungen stellte die Erziehungsarbeit nicht in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Wer kämpft, spürt aber täglich die Notwendigkeit, sein marxistisch-leninistisches Wissen zu erhöhen. Deshalb sind diese Erscheinungen sehr ernst, da unter den komplizierten Bedingungen, unter denen sich der Kampf in Deutschland vollzieht, der Klassenkampf an der ideologischen Front besonders scharf ist.